



Unsere Geschichte in Langenselbold (1)

Nach dem Ersten Weltkrieg kam ein gläubiger Mann namens Pipp nach Oberissigheim, um dort seine Tochter zu besuchen. Er suchte Gemeinschaft mit anderen Gläubigen und fand diese an anderen Orten. Auf seinen Wanderungen durch die nähere Umgebung kam er auch nach Langenselbold. Dort gab es eine Gemeindegewesin, die seit 1918 bei ihren Hausbesuchen Zeugnis von Jesus Christus ablegte.

Beide gründeten einen Hauskreis, der von der Familie Hixt, Steinweg 28, aufgenommen wurde. Bald besuchten 20 - 30 Personen diese Versammlungen. Nach zwei Evangelisationen im Ort wurde der Raum im Hause Hixt zu klein. Der Wunsch, ein eigenes Gemeinschaftshaus zu bauen, konnte 1927 in der Bogenstraße realisiert werden.

1924 ist das Gründungsjahr des EC-Jugendbundes Langenselbold. Vor und insbesondere während des Zweiten Weltkriegs war Jugendarbeit offiziell verboten und kaum mehr möglich. Da viele Prediger zur Wehrmacht eingezogen wurden, konnte eine geregelte Arbeit mit Hauptamtlichen erst nach dem Krieg wieder beginnen. Dies betraf z. B. auch den damaligen Prediger E. Lieske, der 1939 eingestellt war, aber erst nach Kriegsende heimkehrte.

In der Folgezeit gab es noch weitere Prediger und auch Umstrukturierungen, sowohl im hessischen Dachverband als auch in unserem Bezirk.

Über den Gemeinschaftsbezirk Kinzigtal und die darüber liegenden Strukturen berichten wir demnächst.

*Quelle: „Was Gott getan hat - 100 Jahre Hessen-Nassauischer Gemeinschaftsverband“;
Herausgeber: Evangelischer Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau e. V.*